

Der australische Podologe Phillip Vasyli avancierte in über 20 Jahren zu einem Experten auf dem Gebiet der Orthopädie und Biomechanik. Er hat die neuartige Orthaheel Technologie entwickelt, die in den Orthopädischen Einlagen von Scholl zum Einsatz kommt.

Herr Vasyli, was macht eigentlich ein Podologe?

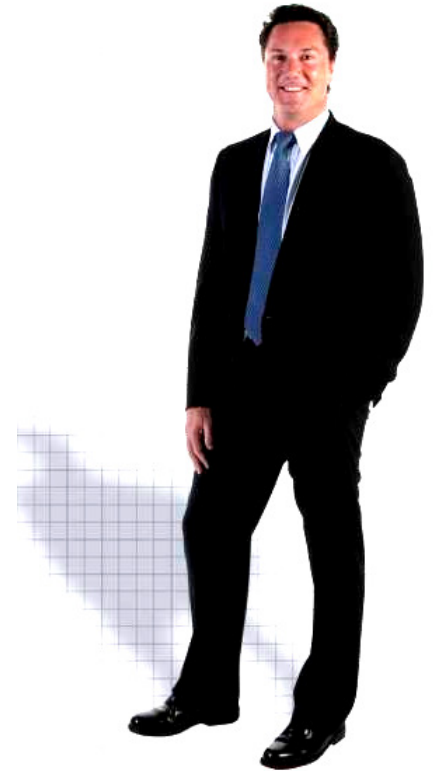
Phil: „Ein Podologe ist ein medizinisch geschulter Fachmann, der sich mit Fußproblemen befasst und diese nicht nur kosmetisch, sondern auch medizinisch behandelt. Die Bandbreite reicht von Dermatologie bis Orthopädie. Ich beispielsweise habe mich auf den orthopädischen Teil und die Herstellung und Erforschung von Orthesen - das sind medizinische Hilfsmittel, die zur Unterstützung von eingeschränkt funktionstüchtigen Körperteilen zum Einsatz kommen - spezialisiert.“

Warum sind Podologen wichtig?

Phil: „Wir verlassen uns tagtäglich auf unsere Füße. Für unsere Fortbewegung sind wir auf sie angewiesen und deshalb hängt ein Großteil unserer Lebensqualität von der Gesundheit unserer Füße ab. Man glaubt gar nicht, wie viele Menschen täglich von Schmerzen in Ferse, Knöchel oder Knien geplagt werden. Von Fußfehlstellungen ist am Ende der gesamte Körper betroffen. Von den Füßen ausgehend können Fehlhaltungen in der Hüfte und der Wirbelsäule entstehen, die dann auch dort starke Schmerzen verursachen. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, orthopädische Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die den Menschen schnell und einfach zur Verfügung stehen, wenn sie sie brauchen.“

Wie viele Menschen sind von Fußfehlstellungen betroffen?

Phil: „Etwa 70 Prozent der Weltbevölkerung! Das sind über 4,7 Milliarden Menschen. Die Meisten davon haben die Tendenz, den Fuß beim Gehen nach innen zu drehen. Außerdem fehlt auf dem harten Boden, auf dem wir uns jeden Tag bewegen, eine Abstützung für den Fuß - wie es auf Sand oder Gras der Fall ist. Dadurch entsteht eine Abflachung des Fußgewölbes. Diese Abflachung und die übermäßige Einwärtsdrehung führen bei





vielen Menschen zu Fehlstellungen, die Schmerzen an Fersen, Fußballen oder Knien verursachen.“

Wie kann man diesen Fehlstellungen entgegenwirken?

Phil: „Am Besten bekämpft man die Fehlhaltung dort, wo sie verursacht wird: am Fuß. Unsere Füße federn unser gesamtes Körpergewicht mit jedem unserer Schritte ab. Zudem müssen sie die Unebenheiten des Bodens ausgleichen. Das falsche Abstützen und das extreme Überrollen des Fußes kann durch orthopädische Einlagen verhindert werden. Diese bilden die Form unserer Fußsohlen nach und bieten so korrekten und ausgeglichenen Halt. In die Schuhe eingelegt gleichen die Einlagen, die auf die Fußsohle einwirkenden Kräfte aus und mindern den Druck in Mittelfuß und Fußspann. Sie sehen, wie einfach es ist, etwas gegen schmerzende Füße, Beine und Hüften zu tun.“

Und wie genau funktionieren die Orthopädischen Einlagen von Scholl?

Phil: „Die Orthopädischen Einlagen helfen die korrekte Fußhaltung wiederherzustellen. Durch das sogenannte „Triplanare Bewegungskontrollsystem“ werden die Bewegungen in drei Richtungen ausgeglichen. Das ist nötig, weil sich unsere Füße beim Gehen nach vorne, nach oben und zur Seite bewegen. In der Anatomie nennen wir diese Ebenen die Sagittalebene, die Transversalebene und die Frontalebene. Die Einlagen unterstützen so den Schutz der Gelenke im Fuß. Korrigiert man eine Fußfehllhaltung nicht, können in Zukunft weitere Probleme entstehen, da sich weitere körperliche Fehlhaltungen entwickeln. Durch die Einlagen werden Fersenschmerzen, Knieschmerzen und auch Rückenschmerzen dauerhaft gemindert.“

Helfen denn standardisierte Einlagen genauso gut wie individuell angefertigte?

Phil: „Ich habe mit meinem Team über 50.000 orthopädisch individuell angepasste Einlagen gefertigt. Immer stellten wir fest, dass 80 Prozent aller Beschwerden in der Fußregion auf die gleichen Ursachen und Fehlhaltungen zurückzuführen sind. Aus dieser Erkenntnis haben wir eine standardisierte Sohle entwickelt, welche die häufigsten Fehlhaltungen im Fuß und Knöchelbereich korrigiert. Somit können die meisten



Beschwerden und Fußfehlstellungen mit den standardisierten Einlagen optimal behandelt werden. Außerdem sind sie sofort erhältlich. So entfällt das lästige Anpassen und Warten. Zudem können wir unsere Einlagen zu einem wirklich guten Preis anbieten, individuelle Einlagen kosten ja gleich ein kleines Vermögen.“

Welche Einlagen sind am besten geeignet, dem Schmerz entgegenzuwirken?

Phil: „Zunächst muss man zwischen den verschiedenen Arten von Schmerz unterscheiden. Schmerzen an der Ferse entstehen meist wenn der Fuß extrem überrollt und so Muskeln und Fußgewölbe überdehnen und Sehnen überbelastet werden. Das kann dann zu einer Entzündung der Achillessehne oder einem Fersensporn führen. Beides kann sehr schmerzhaft sein. Für diese Arten von Schmerz eignen sich besonders die Orthopädischen Gel Ferseneinlagen. Die spezielle Geleinlage dämpft Belastungen und Verknöcherungen und richtet den Fuß neu aus. Schmerzen an den Fußballen kennen vor allem Frauen, die öfter hohe Schuhe tragen. Durch die extra dünnen Orthopädische $\frac{3}{4}$ Einlagen werden die zentralen Mittelfußknochen ausgerichtet und die natürliche Position wieder hergestellt. Gegen Knieschmerzen und Schmerzen im Schienbein helfen die Orthopädischen $\frac{3}{4}$ Einlagen, denn sie richten den Körper neu aus und hindern die Füße am Überrollen. Das Verdrehen des Beins wird so verhindert und Muskeln und Sehnen entlastet, in der Folge reduzieren sich Knieschmerzen und Schienbeinschmerzen.

Sind die Einlagen denn für alle Schuhe geeignet?

Phil: „Ja. Die Einlagen können in nahezu allen Schuhen getragen und problemlos von Schuh zu Schuh getauscht werden. Egal ob elegante Schuhe, Arbeitsschuhe, Lauf- oder Wanderschuhe. Für High-Heels wurden speziell die extra dünnen Einlagen entwickelt, um die Belastung auf die Fußballen zu mindern. Diese Einlagen passen sogar in leichte Sommerschuhe, wie Ballerinas.“

Was kann man sonst noch machen, um seinen Füßen etwas Gutes zu tun?

Phil: „Der menschliche Fuß ist nicht dafür gemacht tagtäglich auf hartem Untergrund zu stehen und zu gehen. Heutzutage



verbringen wir aber die meiste Zeit auf Beton, Stein und Holzböden. Wenn man seine Füße mal verwöhnen will, dann sollte man ab und zu barfuss auf weichem, natürlichen Boden laufen, wie Sand, Gras oder Erde. Ein solcher Spaziergang ist Balsam für die Füße.“

Vielen Dank Herr Vasyli für das nette Gespräch.

Pressekontakt

komm.passion Hamburg

Andreas Harnischfeger

040 / 4232 4012

Andreas.Harnischfeger@komm-passion.de